

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch

Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch

Band: 78 (2011)

Rubrik: Jahresbericht der Casino-Gesellschaft 2009/10

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Casino-Gesellschaft 2009/10

Michael Ritter

Die Saison der Casino-Gesellschaft Burgdorf begann mit der Hauptversammlung am 19. Oktober 2009. Im Vorstand hat Beisitzerin Bettina Duttweiler aus zeitlichen Gründen ihren Rücktritt erklärt. Die Casino-Gesellschaft dankt Bettina Duttweiler für ihren Einsatz. Es wurde im Moment davon abgesehen eine Ergänzungswahl vorzunehmen, so dass der Vorstand zurzeit aus acht Mitgliedern besteht. Die Zusammenarbeit mit dem Jahrbuch bleibt sichergestellt. Die Vereinsrechnung schloss mit einem kleinen, vom Vorstand einkalkulierten Defizit ab. Die acht Veranstaltungen der Saison 2009/10 fanden mit einer Ausnahme in der Aula der Schulanlage Gsteighof statt, wie üblich an einem Montagabend. Der Anlass vom 1. März 2010, der Vortrag von Peter Balzli, fand dagegen im Theater Z an der Hohenstrasse 2 statt.

Die Vermessung des Universums

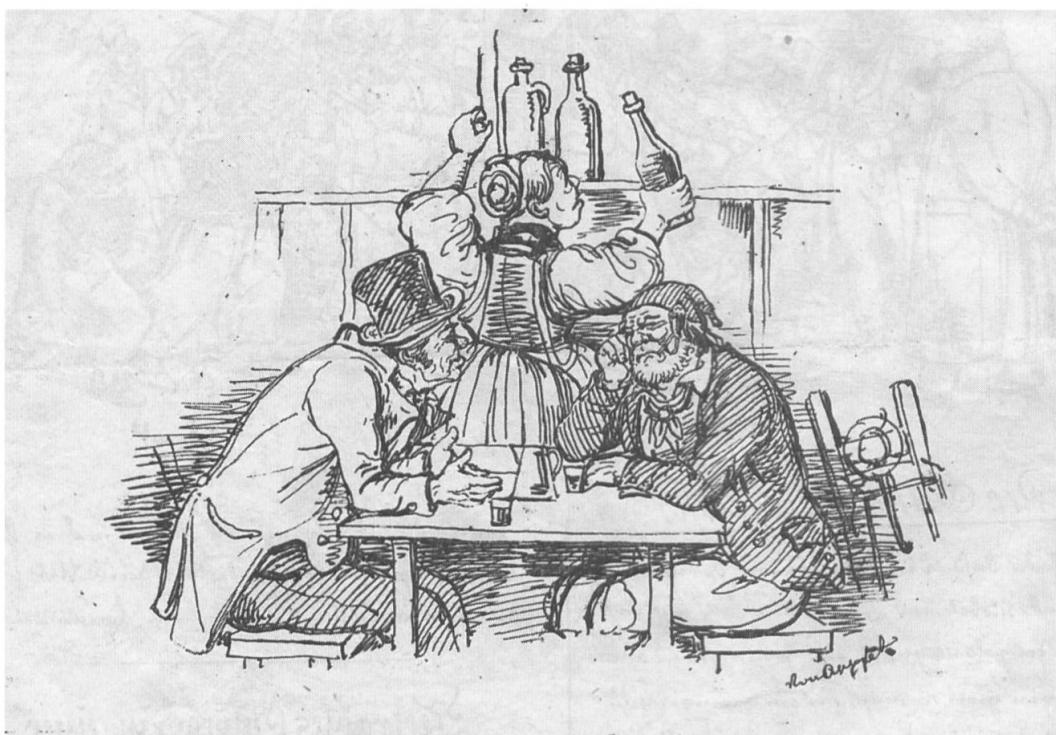
Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 19. Oktober 2009 eröffnete Professor Gustav A. Tammann, Astronom an der Universität Basel, die neue Saison. Tammann bot einen faszinierenden Einblick in die moderne Astronomie. Im Zentrum



seines anschaulichen Vortrags stand der Umgang der Wissenschaft mit den entferntesten bekannten Objekten des Universums, nämlich den Millionen oder gar Milliarden Lichtjahre entfernten Galaxien. Tammann zeigte, wie in den 1920er-Jahren die Astronomie beweisen konnte, dass unsere Milchstrasse keineswegs das ganze Universum ist. Die Messung unerhört grosser Distanzen gehört zu den grossen Errungenschaften jener Zeit. Die ganze moderne Kosmologie baut darauf auf. Tammann zeigte auch, dass wichtige Fragen weiterhin ungeklärt sind.

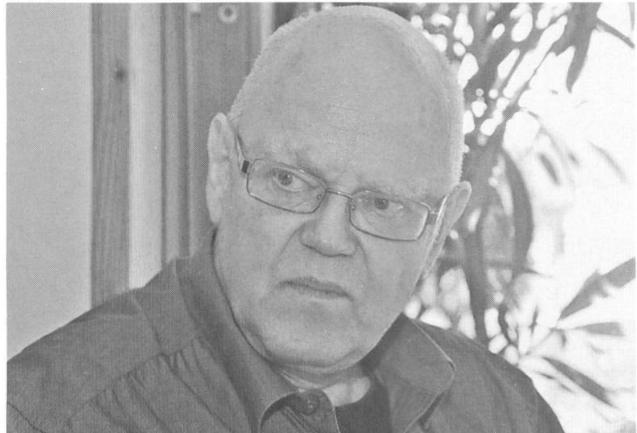
Geschichte des Trinkens in der Schweiz

Am 9. November 2009 konnte die Gesellschaft Dr. François de Capitani, Kurator am Schweizerischen Landesmuseum in Zürich, begrüssen. De Capitani zeigte in seinem reich bebilderten Vortrag die Entwicklung der Trinksitten in der Schweiz von der Frühmoderne bis zur Gegenwart. Besonders interessant waren seine Ausführungen zur Debatte um alkoholfreie Getränke ab 1900. Auch der Zusammenhang zwischen Trinksitten und politischer Öffentlichkeit wurde angesprochen. Der Vortrag machte einen wichtigen Teil des schweizerischen Alltagslebens zum Thema.

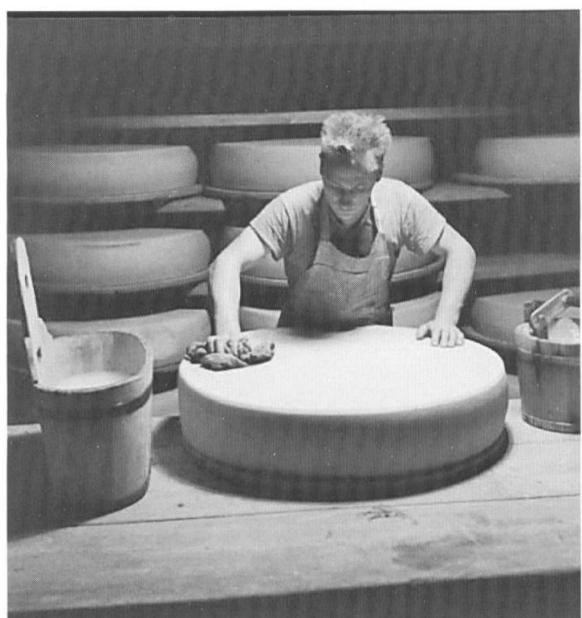


«Botzheiterefaane, e Grawatte»

Der Anlass vom 30. November 2009 widmete sich den Deutschschweizer Dialektten. Der bekannte Sprachwissenschaftler, Radioredaktor und Publizist Dr. Christian Schmid sprach äusserst lebendig über häufige und weniger häufige Fragen zur Herkunft und zur Bedeutung mundartlicher Ausdrücke und Wendungen. Schmid kann aufgrund seiner jahrzehntelangen Nachforschungen aus einem äusserst reichhaltigen Fundus sprachwissenschaftlicher Kenntnisse schöpfen. Er erzählt zudem immer Geschichten zu und über seine Ergebnisse; auch deshalb wurde die Rubrik «Schnabelweid» auf Radio DRS 1 so bekannt. Auch in Burgdorf wandten sich nach dem Vortrag etliche Besucher mit Fragen zu sprachlichen «Auffälligkeiten» an den Referenten.



Das kulinarische Erbe der Schweiz



Die Baselländer Volkskundlerin Dr. Franziska Schürch beeehrte am 11. Januar 2010 die Casino-Gesellschaft Burgdorf. Schürch referierte über die Ergebnisse eines umfassenden Forschungsauftrags zum Thema «Essen in der Schweiz». Das Projekt war aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses realisiert worden. Wichtige Schweizer Produkte wurden erstmals wissenschaftlich inventarisiert. Schürch zeigte auch, dass sich das Pro-

jekt wegen der riesigen Menge an Material stark beschränken musste. Nur Produkte mit einer nachweislich jahrzehntelangen Tradition konnten aufgenommen werden, und gewisse Sondergebiete, die bereits gut erforscht sind, mussten weggelassen werden.

«igajanumenechligaluege»



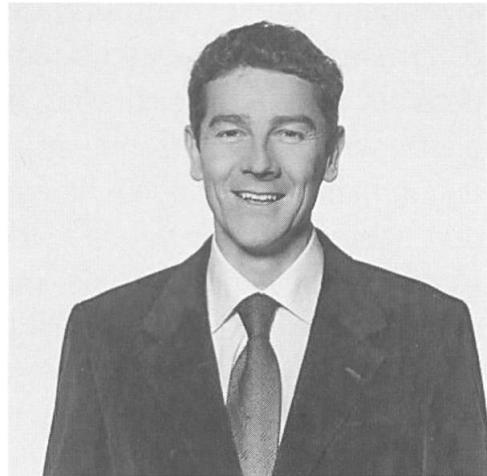
Statt aus wissenschaftlicher mehr aus künstlerischer Sicht betrachtet wurde das Thema Dialekte am Anlass vom 8. Februar 2010. Ursula Fölmlie (Stimme) und Ueli Hofer (Töne/ Klavier) boten eine äusserst intensive «Schweizer Reise» durch die Mundarten. Besonders attraktiv war die Kombination der akustischen Erfahrungen mit optischen Elementen, nämlich grossen Plakaten mit attraktiv gestalteten

Dialektreimen oder Alliterationen. Bewundernswert war die Fähigkeit der Burgdorfer Stimmkünstlerin, Gedichte in verschiedenen Deutschweizer Dialekten vorzutragen.

Burgdorf, Paris, London

Am 1. März 2010 war der aus Burgdorf stammende Auslandkorrespondent Peter Balzli zu Gast. Balzli zog mit seinen Geschichten zu und über seine

journalistische Karriere ein sehr grosses Publikum an. Wegen einer Doppelbelégung der Aula fand der Anlass nicht im Gsteighof, sondern im Theater Z an der Hohengasse 2 in der Altstadt statt. Balzli sprach äusserst unterhaltsam. Grosses Gelächter lösten gewisse Blicke hinter die Kulissen von Fernsehbeiträgen aus, die Balzli im Auftrag von SF DRS gemacht hatte. Unfreiwillige Komik war etwa an Beiträgen aus Südamerika zur Fussball-WM zu sehen, als die verlangte Stimmung einfach nicht eingefangen werden konnte.



Denkmalpflege – die Nein-Sagerin?

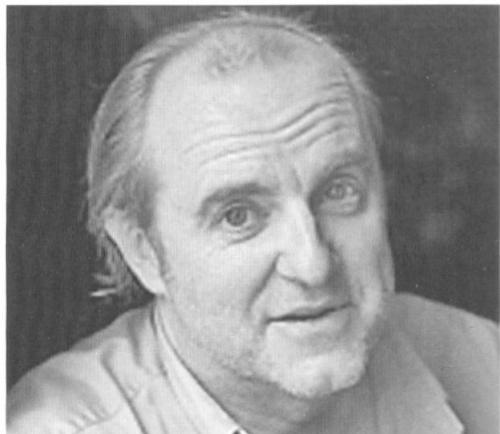
Der bernische Denkmalpfleger Michael Gerber war am 15. März 2010 zum kontroversen Thema «Denkmalpflege» zu Gast. Gerber zeigte auf kurzweilige Weise die Mechanismen seiner Behörde im Spannungsfeld zwischen Erhaltung von Kulturgut und dem Bauwillen von Eigentümern oder



Investoren. Der Referent führte souverän durch eine längere Fragerunde am Schluss des Vortrags. Längst nicht alles, was über die Denkmalpflege erzählt wird, stimmt, und in manche Vorhaben, die sie verhindert haben soll, war sie nie einbezogen. Auch der Umstand, dass sie immer nur empfehlen und nie entscheiden kann, war nicht allen vorher bewusst.



«Die gereizte Gesellschaft»



Zum Abschluss der Saison trat am 29. März 2010 der Zürcher Psychoanalytiker, Kolumnist und Radiojournalist Peter Schneider auf. Er widmete sich dem Thema «Toleranz» auf gewohnt satirische, zuweilen bisige Art. Schneider las aus etlichen seiner berühmten Kolumnen in der «SonntagsZeitung» vor und diskutierte angeregt mit dem Publikum.

Schneiders Anlass zeigte auch anschaulich die Problematik der Grenzen der Satire auf.